

# Intelligenz-Blatt

zur Laibacher Zeitung.

Nr. 60.

Samstag den 20. Mai

1843.

Stadt- und landrechtliche Verlautbarungen.  
3. 829. (2) Nr. 4048.

E d i c t.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird durch gegenwärtiges Edict bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Armen-Versorgungshauses zu Stein, unter Vertretung der k. k. Kammerprocuratur, als erklärten Erben zu dem Dechant Johann Bedentschitsch'schen Nachlasse, in die öffentliche Veräußerung des sämmtlichen Verlassmobilaris, als: der Getreide- und Futtervorräthe, der Meierüstung, Meier-Wägen, einer grünlackirten Kutsche, der vorhandenen Victualien, der Haus- und Zimmereinrichtung, darunter Bilder, Stockuhren, Bettgewand, Bett- und Tischwäsche, Einrichtungsstücke jeder Art, einer eisernen großen Truhe, der Es- und Trinkgeschirre, Bretter, Latten, behauenen Fichtenstämme u. s. w., dann der Verlassbücher gewilliget, und zur Wornahme dieser Licitation, und zwar bezüglich des sämmtlichen Verlassmobilaris, mit Ausnahme der Verlassbücher, der 29. Mai l. J. und nöthigenfalls die folgenden Tage im Pfarrhose zu Stein, bezüglich der Verlassbücher aber der 22. Juni l. J. hier in Laibach im Hause Nr. 214 zweiten Stocke, Herrngasse, anberaumt worden. — Zu dieser Versteigerung werden die Kauflustigen mit dem Beisatze hiemit eingeladen, daß bei derselben die dießfälligen Gegenstände nur gegen gleich bare Bezahlung werden hintangegeben werden. — Laibach am 9. Mai 1843.

3. 838. (2) Nr. 4048

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Armen-Versorgungshauses zu Stein, unter Vertretung der k. k. Kammerprocuratur, als erklärten Erben, zur Erforschung der Schuldenlast nach dem am 1. April 1843 mit Rücklassung eines Testaments zu Stein verstorbenen Dechantes Johann Bedentschitsch, die Tagssatzung auf den 26. Juni l. J. Vormittags um 9 Uhr vor diesem k. k.

Stadt- und Landrechte bestimmt worden, bei welcher alle jene, welche an diesen Verlass aus was immer für einem Rechtsgrunde Anspruch zu stellen vermeinen, solchen so gewiß anmelden und rechtsgeltend darthun sollen, widrigens sie die Folgen des §. 814 b. G. B. sich selbst zuzuschreiben haben werden. — Laibach den 9. Mai 1843.

3. 828. (2) Nr. 2372.

E d i c t.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht, daß am 22. Juni l. J. von 9 bis 12 Uhr Vormittags und nöthigenfalls Nachmittags von 3 bis 6 Uhr, in dem Hause Nr. 214 in der Herrngasse im 2. Stocke, die zum Nachlasse des verstorbenen Pfarrvikars, Mathias Erschen, gehörigen Bücher licitando gegen gleich bare Bezahlung verkauft werden. — Laibach am 18. März 1843.

3. 839. (2) Nr. 4069.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird mittelst gegenwärtigen Edictes erinnert: Es habe wider den unbekannt wo befindlichen Ludwig Graf v. Lichtenberg, dann dessen Cessionärinn Gertraud Faslin, so wie deren unbekannte Erben, bei diesem Gerichte Johann Escherne die Klage auf Verjähr- und Erloschenerklärung der, auf der Hoffstatt Consc. Nr. 22, zu Folge Urtheils ddo. 4. Juli 1799, dann Cession ddo. 17. October 1799 haftende Forderung pr. 200 fl., eingebracht und um Ausschreibung einer Tagssatzung ange sucht, welche auf den 14. August angeordnet wurde. — Da der Aufenthaltsort der Beklagten und von deren allfälligen Erben diesem Gerichte unbekannt, und weil sie vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertheidigung, und auf deren Gefahr und Unkosten den hierortigen Gerichts-Advocaten Dr. Paschali als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird. — Die beiden Beklagten und deren

allfällige Erben werden dessen zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen dem bestimmten Vertreter deren Rechtsbehilfe an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, insbesondere, da sie sich die aus deren Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden. — Laibach den 6. Mai 1843.

3. 840. (2)

Nr. 4070.

E d i c t.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird mittelst gegenwärtigen Edicts erinnert: Es habe wider Joseph Krail bei diesem Gerichte Johann Escherne die Klage auf Verjähr- und Erloschenerklärung der, auf der Hoffstatt Cons. Nr. 22, zu Folge Urtheils ddo. 18. Mai 1799 intabulirten Forderung pr. 20 fl. eingebracht, und um Ausschreibung einer Tagung ersucht, welche auf den 14. August 1843 angeordnet wurde. — Da der Aufenthaltort des Beklagten und seiner allfälligen Erben diesem Gerichte unbekannt, und weil sie vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Bertheidigung, und auf ihre Gefahr und Unkosten den hierortigen Gerichts-Advocaten Dr. Paschali als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird. — Joseph Krail und dessen allfällige Erben werden dessen zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen dem bestimmten Vertreter, Dr. Paschali, Rechtsbehilfe an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, insbesondere, da sie sich die aus deren Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden. — Laibach den 6. Mai 1843.

3. 818. (2)

Nr. 436.

E d i c t.

Vom k. k. Stadt- und Landrechte, zugleich Criminalgerichte in Krain, wird bekannt gemacht: Es befinden sich bei diesem Criminalgerichte nachbenannte, den unbekanntem Eigenthümern gehörigen Gegenstände:

1 dunkelbrauner bäurischer Mantel mit langem Kragen, im Schoße mit Barchent gefüttert, in den Ärmeln aber nicht, und der kurze stehende Kragen, an welchem auf beiden Seiten aus Tuch ausgeschnittene Herzen angehängt sind, ist mit Sammet ausgeschlagen.

1 Weiberrock aus Camlott, das Nieder mit weißem Boden und großen Blumen.

1 Weiberrock aus Cambrigg mit rothem Boden und schwarzen Blumen, mit ähnlichem Nieder, an welchem sich hinten am Rücken zwei Schnüre befinden.

1 Weiberrock aus Cambrigg mit weißem Boden und kleinen rothen Blumen, das Nieder von ähnlichem Stoffe, an welchem sich am Rücken zwei Schnüre befinden.

1 Vortuch mit dunkelblauem Boden und lichten kleinen Blümchen.

1 Vortuch aus dunkelblauem Boden mit weißen Blümchen.

1 Paar Frauenzimmer-Hosen aus Wallis.

1 Hospetel aus Perkalil mit Spitzen.

1 Hospetel aus Madrapolan, schon abgetragen.

1 perfailenes Haupttuch mit Blumen gestickt.

1 rothseidenes Tüchel.

1 Weste mit breiten Streifen und kleinen lichten Knöpfen, an welchen sich eingedrückte Blumen befinden.

1 seidenes Schnupftüchel mit braunem Boden und kleinen schwarzen Streifen.

1 schwarz lederne Brieftasche.

1 Tragsack (Maucha), ganz neu, aus gebleichter Leinwand.

1 Kosen und 1 Schaf-Fell.

Die Eigenthümer vorbezeichneten Objecte werden aufgefordert, sich bei diesem Gerichte binnen Einem Jahre zu melden und ihr Recht darauf zu beweisen, widrigenfalls diese Effecten veräußert und das Kaufgeld nach Verlauf der gesetzlichen Frist dem Criminalfonde zugewendet werden würde. — Laibach am 29. April 1843.

3. 816. (2)

Nr. 3985/2698.

E d i c t.

Von dem k. k. kärntnerischen Stadt- und Landrechte wird hiemit bekannt gemacht: Es sey die cumulative Versteigerung der, zur Thomas v. Gladnugschen Concursmasse gehörigen Entitäten und Realitäten, und zwar: 1. Des Hammerwerkes Freibach, im Schätzungswerthe pr. 9900 fl. — 2. Der zur Herrschaft Mödling dienstbaren Weratschneghube sammt Waldungen, im Schätzung-

werthe pr. 4668 fl. — 3. Der zu derselben Herrschaft dienstbaren Beratschnegkaische, im Schätzwerthe pr. 57 fl. — 4. Der zur Herrschaft Wegeneß dienstbaren Koschielhube und Kuriakkaische sammt Waldungen, im Schätzwerthe pr. 3630 fl. — 5. Der eben dahin dienstbaren Wokounigkaische sammt Waldungen, im Schätzwerthe pr. 2511 fl. 13 kr. — 6. Der Hälfte der zur Herrschaft Welzenegg dienstbaren Schwischgesäge, im Schätzwerthe pr. 73 fl. 30 kr. — 7. Der zur Herrschaft Hollenburg dienstbaren Raunighube mit der Hausmühle und einer Hausfaggerechtfame, im Schätzungswerthe pr. 1740 fl. 9 kr. — Endlich 8. der zur Raunighube gehörig seyn sollenden Waldung und Alpe, im Schätzwerthe pr. 9612 fl. 54 kr. Zusammen pr. 32192 fl. 46 kr. C. M., mit jenen Rechten bewilliget worden, wie selbe Thomas v. Gladnug besessen oder zu besitzen berechtigt war. Diese Versteigerung wird in Folge der Delegation von Seite des hiesigen k. k. Oberbergamtes und Berggerichts und der übrigen Realinstanzen bei diesem k. k. Stadt- und Landrechte vorgenommen werden, und zur Vornahme derselben werden zwei Tagsatzungen, und zwar die erste auf den 13. Juni d. J. und die zweite auf den 18. Juli d. J., jederzeit Vormittags von 9 bis 12 Uhr im dießlandrechtlichen Commissionszimmer mit dem Beisatze angeordnet, daß die benannten Realitäten unter dem Schätzwerthe nicht hintangegeben werden, und daß die Schätzungsprotocolle und Licitationsbedingnisse sowohl in der dießlandrechtlichen Registratur als auch bei dem Concursmassa-Verwalter Dr. Kolitz eingesehen werden können. — Das Hammerwerk Freibach, bestehend aus zwei Berrenfeuern, mit zwei Stahlschlägen und zwei Wärmfeuern, mit zwei Feinziehhämmern nebst den erforderlichen Gebäuden, liegt in Unterkärnten, theils im Bezirke Hollenburg, theils im Bezirke Sannegg, am Fuße der Obier, an dem wasserreichen Freibache, drei Stunden von der über den Loibl führenden Hauptcommerzialstraße und gegen zwei Stunden von der Drau, in welchen beiden die Verbindung durch Straßen hergestellt ist, entfernt; daselbe ist daher in commercieller Beziehung schon gegenwärtig gut gestellt, und dürfte es bei seinerzeitigen Regulirung der Drau, wegen der wohlfeilen Wasserfracht und dadurch mit der Triester Eisenbahn bei Marburg hergestellten Verbindung, noch weit besser werden. — Die Lage des Hammerwerkes in der ringsum walddreichen Gegend sichert demselben schon an und für sich den Brennstoff; denn das Bauernkohl kommt jetzt zur Gewerkschaft gestellt auf 30 kr. C. M. zu stehen; übrigens sind zur letzteren auch Waldungen gewidmet,

durch welche mit Inbegriff der mit den Civilrealitäten zu verkaufenden Waldungen unverbürgt von 1001 Foch, 1387 □ Klafter der Brennbedarf für die entfernteste Zukunft gedeckt wird. — Klagenfurt den 22. April 1843.

3. 817. (2)

Nr. 4027/3039

Von dem k. k. steyermärkischen Landrechte wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Ignaz und der Josephine Oblak, gegen Ferdinand und Caroline Bischoff-Widderstein, wegen einer Capitalsforderung pr. 56757 fl. 28 kr. M. M. sammt hievon seit 1. August 1842 bis zur Zahlung laufenden 5 % Zinsen, in die executive Versteigerung der, gerichtlich auf 80262 fl. 20 kr. M. M. geschätzten Herrschaft Sannegg in Untersteyern, sammt Kucheleigenen bewilliget worden. Zu deren Vornahme wird die erste Tagsatzung auf den 12. Juni d. J., die zweite auf den 10. Juli d. J. und die dritte auf den 14. August d. J., jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr im landrechtlichen Rathszimmer mit dem Beisatze angeordnet, daß, wenn diese Herrschaft sammt Kucheleigenen weder bei der ersten noch zweiten Tagsatzung um den Schätzungsbetrag oder darüber an Mann gebracht werden sollte, solche bei der dritten Tagsatzung auch unter der Schätzung hintangegeben werden würde. — Die zu versteigernde Herrschaft Sannegg sammt Kucheleigenen liegt im anmuthigen Saanthale der südlichen Steyermark, eine kleine Stunde von der Wiener Poststraße, und da die Triester Eisenbahn nach der technischen Aufnahme nächst der Kreisstadt Zilli durchgeführt werden soll, von dieser nur zwei Meilen entfernt. — Die sämtlichen Wohn-, Wirthschafts- und Nebengebäude, 11 an der Zahl, sind erst seit dem Jahre 1818 her, vom Grunde aus neu erbaut worden und befinden sich daher im vortrefflichsten Bauzustande. Das äußerst bequem eingerichtete Schloß auf einer mäßigen Anhöhe liegend, und der herrlichsten Aussicht genießend, enthält im Erdgeschoße 7 Zimmer, 2 Keller, 1 großes Speisegewölbe, 1 Sparherd und 1 Wäschküche; im ersten Stockwerke aber einen mit Marmor gepflasterten Vorsaal, 9 hohe Wohnzimmer mit eichenen Flügelthüren und zu dem eine Altane und Schloßuhr; ringsherum befinden sich englische Gartenanlagen und die herrschaftlichen Meiergründe in einer Parzelle arrondirt. — Die Herrschaft ist mit 362 Pfund, 56 kr. 2 dl. Rustical begiltet, und bezieht außer den gesetzlichen Taxen des streitigen und adelichen Richteramts in Besitzveränderungs- und Sterbfällen das 10 % Laudemium, dann 3 % Mortuar nebst den

Gewährbief- und G. B. Gebühren. — Als Dominium begreift die Herrschaft an Unterthanen 380 Rusticalisten, 692 Dominicalisten, 202 Bergholden; 76 Freiholden, 4 Kücheneigenen, 42 Bogtholden. Summa 1396. — Die standhaften Pecunial- und Naturaleindienungen betragen jährlich über Abzug des 20 % Einlasses a) im Gelde 2250 fl. 20  $\frac{1}{4}$  kr. W. W. und 93 fl. 41  $\frac{1}{4}$  kr. C. M.; b) in natura an Zinsgetreide, Sackzehent und Bogthafer: Weizen 265 niederösterreich. Megen, Korn 201 n. ö. Megen, Hafer 580 n. ö. Megen, Gerste 15 n. ö. Megen, Haiden 20 n. ö. Megen. Zusammen 1086 n. ö. Megen. — Nebstbei gehören zur Herrschaft nicht unbedeutende Getreid- und Weinzehente, verschiedene Kleinrechten sammt einer Brückenmauth, und die Area der herrschaftlichen Realitäten begreift nach der neuen Catastralvermessung zusammen 1087 Joch 73  $\square$  Kloster. — Besonders ausgedehnt sind die herrschaftlichen Jagden und Fischereien, wovon erstere in der Ebene und im Gebirge zahlreiches Raub- und Federwild, letztere nebst großen Edelfischen in dem schiffbaren Saanflusse zugleich auch viele Forellen liefern. Zur Herrschaft gehören auch die zwei schutzbefohlenen Märkte Fraßlau und Praxberg. Gut conservirte Straßen erleichtern den Verkehr, und der hier lebhafte Getreid-, Holz- und Weinhandel, dann die Frequenz des Gütertransportes bedingen die vollkommene Zahlungsfähigkeit der Unterthanen. — Schliesslich wird noch bemerkt, daß es dem Ersterer der Herrschaft frei stehe, sich rücksichtlich jener, nicht in Execution gezogenen und nicht zum Herrschafts-Corpus gehörigen Realitäten, welche nämlich erst seit dem Jahre 1839 dazu erkaufte wurden, mit den Executionsführern Ignaz und Josephine Oblak, als Besitzern derselben, in so ferne ins Einvernehmen zu setzen, als es denselben daran liegen sollte, auch diese zusammen gerichtlich auf 13692 fl. 39 kr. C. M. geschätzten Entitäten der bessern Arrondirung wegen käuflich an sich zu bringen. — Die besagten Realitäten begreifen nebst dem Dominicalgute Görzhof mehrere Zulehensgründe, und es gehören dazu 3 Joch, 883  $\square$  Kloster Aecker, 40 Joch, 622  $\square$  Kloster Wiesen, 3 Joch, 631  $\square$  Kloster Weingärten, 5 Joch, 1193  $\square$  Kloster Weiden und 48 Joch, 116  $\square$  Kloster Waldung. Zusammen 100 Joch, 845  $\square$  Kloster. — Außerdem ist das Gut Görzhof mit 14 Pfund, 8  $\frac{1}{2}$  dl. Rust. und mit 28 fl. 44 kr. 1  $\frac{3}{4}$  dl. Dominical-Beitrag begittet, hat eine trockene Getreideabschüttung von 53 Kastenschaff Weizen, 17  $\frac{1}{2}$  Kastenschaff Korn, 4 Kastenschaff Haiden, 1 Kastenschaff Hirse und 46  $\frac{1}{2}$  Kastenschaff Ha-

fer. — An Naturalrobot haben die Unterthanen 312 Fuhr- und 855 Handtage, nebst verschiedenen Kleinrechten zu entrichten. — Das Gut übt die Real- und Personalgerichtsbarkeit über 28 Rusticalisten, 11 Dominicalisten, 17 Bergholden und 38 Bogtholden, und bezieht in Besitzveränderungs- und Sterbefällen von denselben das 10 % Laudemium und 3 % Mortuar sammt den gesetzlichen Ortsgerichtstaren. — Hiezu werden Kauflustige mit dem Beisatze vorgeladen, daß die Schätzung, die Licitationsbedingnisse und der neueste Landtafelextract in der dieslandrechtlichen Registratur und in der Kanzlei des Dr. Schwamberger in Grätz, und beide ersteren auch bei dem k. k. niederösterreich. Landrechte in Wien eingesehen werden können. — Grätz am 18. April 1843.

3. 819. (3) Nr. 4205.

E d i c t.

Vom k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht, daß die über Ansuchen der Laibacher Sparcasse bewilligte, mit Edict vom 1. April 1843, Nr. 2836, auf den 15. Mai, 12. Juni und 17. Juli ausgeschriebene executive Feilbietung des, den Eheleuten Augustin und Amalie Aschmann gehörigen, hier in der Tyrnau-Vorstadt sub Cons. Nr. 18 liegenden Hauses einstweilen sistirt werde. — Laibach am 13. Mai 1843.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 797. (3) Nr. 1884.

E d i c t.

Alle, die auf den Nachlaß des am 17. Feb. l. J. zu Clappe Nr. 5 verstorbenen Ganzhüblers Matthäus Zberne, aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch machen zu können glauben, haben denselben bei der auf den 24. Juni l. J. Vormittags 9 Uhr vor diesem Gerichte angeordneten Liquidations- und Abhandlungstagung sogleich anzumelden und darzuthun, als sie sich sonst die Folgen des §. 814 b. G. B. selbst zuzuschreiben hätten.

K. K. Bezirksgericht Umgebung Laibach am 22. April 1843.

3. 798. (3) Nr. 1913.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Umgebung Laibach wird hiemit allen jenen, welche auf den Nachlaß des am 20. Februar l. J. zu Dragomer Nr. 10 verstorbenen Hüblers Sebastian Sellschkar einen Anspruch zu stellen vermeinen, erinnert, daß sie denselben bei der auf den 14. Juni l. J. Vormittags 9 Uhr anberaumten Liquidationstagung, bei Vermeidung der im §. 812 b. G. B. enthaltenen Folgen, anzumelden haben.

K. K. Bezirksgericht Umgebung Laibach am 24. April 1843.

## Öffentliche Verlautbarungen:

3. 785. (2)

E d i c t a l = V o r r u f u n g.

Von der Bezirksobrigkeit Pölland, Neustädter Kreises in Unterkrain, werden nachstehende illegal abwesende militärpflichtige Individuen, als:

Post-Nr.	d e s M i l i t ä r p f l i c h t i g e n					Anmerkung
	Vor- und Zuname	G e b u r t s =				
		Ort	J. N.	Jahr	P f a r r	
1	Andreas Pöschel	Eschöpplach	9	1823	Pölland	} I d h n e P a ß a b w e s e n d.
2	Peter Sterk	detto	17	"	"	
3	Johann Gerdoschitsch	Wämoll	7	"	"	
4	Joseph Spignagel	detto	20	"	"	
5	Peter Kurre	Bertatsch	5	"	"	
6	Martin Maurin	Oberberg	13	"	"	
7	Peter Diskur	Vornschloß	32	"	"	
8	Peter Rom	Bretterdorf	3	"	"	
9	Georg Weber	Gerdenschlag	12	"	"	
10	Martin Muschitsch	Golleg	11	"	Eschernembl	
11	Georg Mathkovitsch	Tanzberg	54	"	"	
12	Mathias Adam	Oberch	9	"	Weinisch	
13	Paul Kurre	Eschöpplach	12	1822	Pölland	
14	Joseph Ribitsch	Wämoll	19	"	"	
15	Johann Kurre	Unterberg	3	"	"	
16	Mathias Rogina	Karais	1	"	Weinisch	
17	Peter Staudacher	Vornschloß	74	1819	Pölland	
18	Peter Muschitsch	Dragaweinsdorf	13	"	Eschernembl	
19	Johann Derschey	Ferneisdorf	23	"	"	
20	Michael Krall	Bertatsch	8	1818	Pölland	
21	Martin Michor	Vornschloß	99	"	"	
22	Joseph Panian	Podlog	2	"	Eschernembl	
23	Peter Michellitsch	Tanzberg	31	"	"	
24	Michael Kraker	Dragaweinsdorf	9	"	"	
25	Georg Eschernitsch	Berdarje	17	"	"	

hiemit aufgefordert, sich binnen 4 Monaten, vom Tage der ersten Einschaltung gegenwärtiger Vorrufung, so gewiß hieramts zu stellen, als sie sonst nach den bestehenden Gesetzen als Rekrutierungsflüchtlinge behandelt werden.

Bezirksobrigkeit Pölland am 5. Mai 1843.

### Vermischte Verlautbarungen.

3. 822. (1)

Nr. 607.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Weixelberg wird hiemit kund gegeben: Es sey über Ansuchen des Kauf- und Handelsmannes Gustav Heilmann zu Laibach in die executive Feilbietung des der Maria Kollmann eigenthümlichen, in der landesfürstlichen Stadt Weixelberg liegenden Hauses Cons. Nr. 2, sammt den dazu gehörigen Grundstücken, im Schätzungswerthe pr. 616 fl. 40 kr. G. M.,

dann einiger Zimmereinrichtungsstücke, pto. schuldiger 145 fl. 28 kr. G. M. c. s. c. gemilliget, und seyen zu deren Vornahme die 3 Feilbietungstagefahrten auf den 14. Juni, 12. Juli und 12. August l. J. früh um 9 Uhr mit dem Befehle angeordnet worden, daß diese Realität erst bei der 3. Feilbietung unter dem Schätzungswerthe hintergegeben werden wird.

Der Grundbuchstract, das Schätzungsprotocoll und die Feilbietungsbedingungen können zu den gewöhnlichen Amtsstunden in der hiesigen

(3. Intell.-Blatt Nr. 60. d. 20. Mai 1843.)

**Gerichtskanzlei, die Feilbietungsbedingungen auch bei dem Herrn Dr. J. A. Paschali in Laibach eingesehen werden.**

Bezirksgericht Weixelberg am 22. April 1843.

Z. 821. (1)

Nr. 484.

**E d i c t.**

Vom dem Bezirksgerichte Weixelberg wird hiemit bekannt gegeben: Es sey über Ansuchen des Joseph Favornig von Schallna, de praes. 24. Februar l. J., Nr. 309, wider den m. Johann Kaufschel, durch den zu seinen Händen aufgestellten Curator ad actum Joseph Kaufschel, in die executive Feilbietung der, der Herrschaft Weixelberg sub Rectf. Nr. 250 dienstbaren, auf 1439 fl. 40 kr. geschätzten halben Hube Haus Nr. 6 in Schallna, nebst An- und Zugehör, pcto. 50 fl. c. s. c. gewilliget, und zur Vornahme derselben die 3 Tagefahrt auf den 6. April, 6. Mai und 6. Juni d. J. um die 9. Frühstunde in loco der Realität mit dem Beisage angeordnet worden, daß diese Realität erst bei der 3. Feilbietung unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

Bezirksgericht Weixelberg am 1. März 1843.

**Anmerkung.** Da diese Realität weder bei der 1. noch 2. Feilbietung veräußert worden ist, so hat es bei der auf den 6. Juni l. J. angeordneten 3. Feilbietungstagfahrt sein Verbleiben.

Z. 795. (3)

Nr. 500.

**E d i c t.**

Vom Bezirksgerichte Wippach, als Abhandlungsinstanz des verstorbenen Mathias Zpaus von Iderskabella Haus Nr. 1, wird kund gemacht: Es sey über Ansuchen der Vormundschafft der minderjährigen Erbinin Gertraud Zpaus in die Veräußerung der Mathias Zpaus'schen Verlassrealität, bestehend in einer  $\frac{1}{6}$  Hube, der Herrschaft Wippach sub Urb. Fol. 982, N. 3. 148 dienstbar, im erhobenen Schätzungswerte von 800 fl. gewilliget, und hiezu die Feilbietung auf den 18. Mai 1843 Vormittags in loco Iderska Cella bestimmt worden, mit dem Beisage, daß diese Realität unter der Schätzung nicht hintangegeben werden würde, und daß der Kauf für den Ersteher nur nach obervormundschafftlicher Ratification für die Pupillen gültig seyn soll.

Bezirksgericht Wippach am 18. Februar 1843.

Z. 793. (2)

Nr. 1386.

**E d i c t.**

Vom dem Bezirksgerichte Schneeberg wird bekannt gemacht: Es seyen zur Vornahme der über Ansuchen der Maria Urko und des Herrn Ignaz Zenzibiz, Vormünder der Johann Urko'schen Kinder von Reifniz, mit dießgerichtlichem, in Folge hoher Appellations-Berordnung dilo. intim. 1. September 1842, Z. 1249, bestätigten Bescheide vom 20. April 1842, Z. 490, bewilligten executiven Feilbietung der, dem Andreas Dougan gehörigen, wegen 120 fl. C. M. sammt Neben-gebühren mit dem gerichtlichen Pfandrechte be-

legten und auf 3305 fl. geschätzten, der Stadtgült Laas sub Urb. Fol. 27 dienstbaren Ganzhofstatt sammt An- und Zugehör, drei Feilbietungstermine, auf den 5. Mai, 6. Juni und 6. Juli 1843, jedesmal in den vormittägigen Amtsstunden in der hierortigen Gerichtskanzlei mit dem Beisage angeordnet, daß diese Realität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Die Licitationsbedingungen, das Schätzungsprotocoll und der Grundbuchextract können täglich hieramts eingesehen werden.

Bezirksgericht Schneeberg den 28. December 1842.

Nr. 777.

**Anmerkung.** Nachdem sich bei der ersten Feilbietungstagfagung kein Kauflustiger meldete, so wird zur zweiten am 6. Juni l. J. geschritten werden.

Bezirksgericht Schneeberg den 5. Mai 1843.

Z. 784. (2)

Nr. 1357.

**E d i c t.**

Vom gefertigten Bezirksgerichte, als Real- und Personalinstanz, wird hiemit öffentlich kund gemacht, daß über Ansuchen des Michael Boschoga von Schwemsche, gegen Anton Zeritsch, vulgo Puzel von Schwemsche, pto. Schuldiger 12 fl. 58 kr. c. s. c., mit Bescheid vom heutigen, in die executive Feilbietung der, dem Lehtern geböhrigen, mit executivem Pfand belegten, zu Pollane gelegenen, dem Gute Weinhof sub Rectf. Nr. 194 dienstbaren, gerichtlich auf 200 fl. geschätzten Ganzhube gewilliget, und hiezu der 22. April, der 27. Mai und 27. Juni d. J., jedesmal früh von 9 bis 12 Uhr in loco Pollane mit dem Beisage angeordnet worden sey, daß solche nur bei der dritten Feilbietung unter der Schätzung hintangegeben werden wird. — Hierzu werden Kaufliebhaber mit dem Beisage einaelaten, daß sie vor gemachtem Anbot 50 fl. zur Sicherstellung der Erfüllung der Licitationsbedingungen zu Händen der Licitations Commission zu erlegen haben werden, und daß sie den Grundbuchextract, das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingungen hieramts gleich einsehen können.

**Anmerkung.** Zur ersten Feilbietungstagfagung sind keine Kauflustigen erschienen.

Bezirksgericht Rupertsdorf zu Neustadt am 24. April 1843.

Z. 811. (2)

**E d i c t.**

Nr. 958/513

Vom dem Bezirksgerichte zu Münkendorf wird bekannt gemacht: Man habe über Ansuchen der Gertraud Hribar verehlt. Mozhnik aus Siedle, um Einberufung und sohinige Todeserklärung des im Jahre 1810 von Malibrieb unbekannt wohin sich entfernten und seit dieser Zeit her nicht wieder zurück gekehrten Primus Hribar, über diesen den Jacob Sör aus St. Martin im Lubainer Thale als Curator aufgestellt.



der Frau Maria von Pregel aus Reisenberg durch Dr. Kapreth, in die executive Versteigerung der, den Eheleuten Johann und Vincenza Feichtinger aus Slapp gehörigen, auf 344 fl. 31 kr. geschätzten Fahrnisse, der sämmtlichen, auf 6016 fl. 40 kr. bewertbeten, der Herrschaft Wippach, dem Gute Slapp und der Gült Haasberg dienstbaren Realitäten; dann der zu Gunsten der Vincenza Feichtinger auf den Dom. Jozullischen Realitäten zu Wippach versicherten Heirathsprüche, im Betrage pr. 2772 fl. 9 1/2 kr., wegen schuldigen 1558 fl. 49 kr. gewilliget, und es seyen hiezu drei Tagsatzungen, und zwar auf den 26. Juni, 1. August und 5. September d. J., Vormittags 9 Uhr in loco Slapp mit dem Beisage bestimmt worden, daß die Fahrnisse, die Realitäten so wie die Saspost bei der ersten und zweiten Feilbietung nur über oder um den Schätzungskennwerth, bei der dritten Feilbietung aber auch unter demselben werden hintangegeben werden.

Die Grundbucheextracte, Schätzungsprotocolle und Licitationsbedingungen können täglich hiegericht in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Bezirksgericht Wippach am 19. April 1843.

3. 799. (3)

Nr. 1373.

**E d i c t.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte der Umgebungen Laibach wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über Einsprechen des Peter Donjak, im eigenen Namen und als Nachhaber seiner Brüder Jacob und Johann, als väterlich Georg Donjak'sche Miterben, die öffentliche Versteigerung sämmtlicher, zu dem Nachlasse des zu Waitisch Nr. 52 verstorbenen Georg Donjak gehörigen Realitäten, als:

- a) des dem Gute Leopoldbrube sub Urb. Nr. 23 dienstbaren Acker's Ogravka, im inventarischen Schätzungswerthe pr. . . . . 140 fl.
  - b) des dem Magistrate Laibach sub Urb. Nr. 87831 dienstbaren Morasterrain's pod Vishkem Grabnam, im inventarischen Schätzungswerthe von . . . . . 175 fl.;
  - c) der ebendahin sub Rect. Nr. 573 dienstbaren Wiese per Logi na Blat, im inventarischen Schätzungswerthe pr. . . . . 846 fl.;
  - d) des ebendahin sub Rectf. Nr. 258 zinsbaren Waitischer Waldantheil's und Acker's n Logi, bestehend aus sechs Abtheilungen, im inventarischen Schätzungswerthe pr. . . . . 660 fl.;
  - e) der zu Waitisch sub Consc. Nr. 52 liegenden, dem Grundbuche Pfolz Laibach sub Rectf. Nr. 23 dienstbaren Drittelhube, bestehend aus dem gemauerten Hause sammt Stallung, Harpfe von 7 Stand, Hausgarten und dem Acker na Verth, im inventarischen Schätzungswerthe pr. . . . . 570 fl.;
- und f) des dem Magistrate Laibach sub Urb. Nr. 184 dienstbaren Acker's na Booda, im inventarischen Schätzungswerthe pr. . . . . 80 fl.

bewilliget, und deren Vornahme auf den 22. Juni l. J. und nöthigenfalls den nächstfolgenden Tag von 9 bis 12 Uhr Vormittags und 2 bis 6 Uhr Nachmittags in loco der Realitäten mit dem Beisage anberaumt worden, daß diese Realitäten unter dem Schätzungswerthe, welcher zugleich zum Ausrufspreise bestimmt wird, nicht hintangegeben werden, und daß die Versteigerung der einzelnen Parzellen nach der angegebenen Reihenfolge vorgenommen werden wird. — Hiezu werden sämmtliche Kauflustige mit dem Anbange eingeladen, daß jeder Mitlicitant 10 % des Ausrufspreises als Badium zu erlegen hat, und daß die weiteren Licitationsbedingungen täglich eingesehen werden können.

Laibach am 4. April 1843.

3. 849. (2)

**Ein Oberbeamte,**

welcher als Bezirks-Commissär, Bezirks- und Criminalrichter geprüft, mit den dießfälligen Wahlfähigkeits- Decreten und den Zeugnissen über seine Moralität und bisherige Dienstleistungen versehen, cautionsfähig, der krainischen und windischen Sprache kundig und in der Lage ist, einen neuen Dienst auch gleich antreten zu können, sucht in gleicher Eigenschaft angestellt zu werden, oder eine Bezirksherrschaft sogleich, oder in möglichst kurzer Zeit in Pachtung zu nehmen. — Nähere Auskunft gibt auf frankirte Briefe das Zeitungs-Comptoir in Laibach.

3. 796. (3)

**Gewölbs = Veränderung.**

Unterzeichneter macht ergebenst bekannt, daß er sein Gewölb, früher am Platz im Aichholzer'schen Hause, jetzt ins Bals'sche Haus nächst dem Theater in der Sternallee verlegt hat.

**Urban'schitsch,**  
Schuhmachermeister.

3. 747. (3)

# Kundmachung.

Bei der großen Auspielung des Mineralbades sammt Restaurations-Gebäuden zu Heiligenstadt und des Dominical-Gutes Löshof zu Grinzing, unter der Garantie und Leitung des k. k. priv. Großhandlungshauses **D. Zimmer und Comp. in Wien**, ist gleich bei Ankündigung dieser Lotterie erklärt worden, daß

## kein Rücktritt Statt findet,

und es erfolgt demgemäß

die Ziehung dieser Ersten zur Hauptziehung kommenden Lotterie ganz bestimmt

### am 2. September d. J.

Der geneigten Aufmerksamkeit des geehrten Publikums empfehle ich gegenwärtig ganz besonders den Umstand, daß die dieser Lotterie zu Gunsten des Haupttreffers beigegebenen **1000 Stück** fürstl. Esterhazy'schen Lose, und **40 Stück** ganzen Staatsobligationen der k. k. Anleihe vom Jahre **1839**, wovon hier die Nummern verzeichnet sind, bereits in den nächsten Ziehungen am ersten und fünfzehnten Junius für Rechnung dieser Lotterie mitzuspielen; und es ergibt sich aus diesem vortheilhaften Anerbieten die Möglichkeit, daß die Ablösung für die Realitäten zu Heiligenstadt den angebotenen Betrag bedeutend übersteigen kann.

Den Besitzern von Losen gehen somit alle Ansprüche auf die Vortheile zu, welche aus den besagten am 1. und 15. Junius d. J. Statt findenden Ziehungen für diese Lotterie erreicht werden.

Für die Realitäten zu Heiligenstadt wird eine Ablösung von fl. **200,000 W. W.** und für das Dominicalgut Löshof zu Grinzing fl. **50,000 W. W.** angeboten.

Sämmtliche Gewinne sind in barem Gelde.

In dieser Lotterie kann ein blaues Los **100** mal, ein Prämien-Freilos mehr als **100** mal gewinnen

Nummern-Verzeichniß der in den Verlosungen am 1. und 15. Junius d. J. für Rechnung der Lose zur Auspielung des Bad- und Gasthauses zu Heiligenstadt zc. mitspielenden

### 40 Stück 1839 Staatsobligationen:

Serie 191	Serie 944	Serie 1155	Serie 1512	Serie 1680	Serie 1917	Serie 2123
Nr. 3803	Nr. 18,863	Nr. 23,091	Nr. 30,240	Nr. 33,588	Nr. 38,338	Nr. 42,449
Serie 2209	Serie 2616	Serie 2617	Serie 2673	Serie 2779	Serie 2820	Serie 3154
Nr. 44,163	Nr. 52,317	Nr. 52,321	Nr. 53,455	Nr. 55,569	Nr. 56,382	Nr. 63,070
Serie 3188	Serie 3209	Serie 3210	Serie 3347	Serie 3455	Serie 3497	Serie 3636
Nr. 63,743	Nr. 64,179	Nr. 64,200	Nr. 66,933	Nr. 69,093	Nr. 69,937	Nr. 70,714
Serie 3757	Serie 3815	Serie 3900	Serie 3903	Serie 3914	Serie 3928	Serie 3950
Nr. 75,139	Nr. 76,296	Nr. 77,998	Nr. 78,045	Nr. 78,261	Nr. 78,541	Nr. 78,981
Serie 4168	Serie 4169	Serie 4249	Serie 4530	Serie 4929	Serie 5215	Serie 5236
Nr. 83,352	Nr. 83,374	Nr. 84,969	Nr. 90,591	Nr. 93,570	Nr. 104,297	Nr. 104,719
Serie 5366	Serie 5505	Serie 5872	Serie 5894	Serie 5949		
Nr. 107,314	Nr. 110,096	Nr. 117,334	Nr. 117,874	Nr. 118,979		

## und 1000 Stück fürstl. Esterhazy'scher Lose:

von Nr. bis Nr.	St.										
		Transport	156	Transport	350	Transport	554	Transport	725	Transport	872
4534	1	44684—44688	5	68420	1	118331—118335	3	128827—128833	7	154054—154069	16
34816	1	44690—44700	11	69501—69505	5	118335—118346	12	128835—128837	3	154071—154075	3
39601—39615	15	49801	1	69507—69520	14	118348—118351	4	128854	1	154075—154080	6
39618	1	49805—49805	3	69522	1	118355—118359	7	131115	1	154082	1
39621—39626	6	49807—49810	4	69524—69532	9	118361—118368	8	134201—134215	13	154084—154089	6
39628—39632	5	49812—49824	13	69534	1	118370—118387	18	134216	1	154091	1
39634—39639	6	49826	1	69536—69543	8	118389—118391	3	134217—134229	13	154093—154094	2
39641—39644	4	49828—49833	6	69546—69548	3	118393—118400	8	134231—134242	12	154097—154099	3
39646—39652	7	49835—49840	6	69550—69586	37	118501—118504	4	134245—134267	23	164835—164836	2
39654—39656	3	49842—49843	2	69588—69590	3	118506—118507	2	134269—134278	10	164901—164902	2
39658—39670	13	49846—49869	24	69592	1	118511—118524	14	134280—134281	2	164904—164931	28
39672—39675	4	49871	1	69594—69596	3	118526—118534	9	134283	1	164933—164934	2
39677—39683	7	49873—49886	14	69598—69600	3	118536—118549	14	134285	1	164937—164938	2
39685—39688	4	49889	1	79801	1	118551—118555	5	134287—134300	14	164940	1
39691	1	49891—49900	10	79803—79821	19	118557—118564	8	144422	1	164942—164946	5
39693—39700	8	59038	1	79823—79853	31	118567—118571	5	150171	1	164948—164955	8
44601—44609	9	59232	1	79855—79857	3	118573—118576	4	154001—154006	6	64957	1
44612—44632	21	59303—59307	5	79859—79870	12	118578	1	154008—154017	10	164959	1
44634	1	59309—59313	5	79872—79882	11	118581—118583	3	154019—154020	2	164961—164966	6
44636	1	59317—59327	11	79884—79890	7	118585—118600	16	154022—154023	2	164968—164969	2
44638	1	59329—59336	8	79893—79900	8	119480	1	154025—154029	5	164971—164976	6
44640—44658	19	59338—59353	16	118301—118314	14	124390	1	154031—154033	3	164978—164998	21
44660—44661	2	59355—59356	2	118318	1	128801—128811	11	154035—154038	4	165000	1
44663—44667	5	59358—59361	4	118320—118324	5	128813—128819	7	154040—154046	7	173593	1
44669—44680	12	59363—59386	24	118327—118329	3	128823—128825	3	154049—154052	4	174900	1
44682	1	59388—59400	13								
Transport	158	Transport	350	Transport	554	Transport	725	Transport	872	Stück	1000

Alles Nähere enthält der Spielplan.

Lose von dieser Lotterie sind in großer Auswahl und billigst zu haben in Laibach  
beim Handelsmanne

**Joh. Ev. Wutscher.**

# Literarische Anzeigen

3. 650. (1)

## Einladung zur Pränumeration

auf die 15 Fortsetzungsbände!  
oder auf den 31<sup>ten</sup> bis 45<sup>ten</sup> Band

von

## Kobebue's prosaische Schriften

erzählender Gattung,

Romane, Erzählungen, Geschichten, Novellen, Satyren, Anekdoten und Miscellen.  
Diese 15 Bände enthalten nachfolgende höchst interessante Schriften:

Band.

- 31—32. Elios Blumenköbchen. 2. u 3 Bd.
- 33—36. Biene, oder: Neue kleine Schriften in 4 Bdn.
- 37—38. Grille. (Fortsetzung der Biene) in 2 Bänden.
- 39. Erinnerungen aus Paris. 2 Theile in 1 Band.
- 40—42. Erinnerungen von einer Reise aus  
Liesland nach Rom und Neapel in 3 Bänden.
- 43—44. Das merkwürdigste Jahr meines  
Lebens. in 2 Bänden.

Band.

- 45. Ueber meinen Aufenthalt in Wien,  
und meine erbetene Dienstentlas-  
sung. — Betrachtungen über mich  
selbst. — Woher kommt es, daß ich  
so viele Feinde habe? — Mein letz-  
ter Wille. — Miscellen aus den hin-  
terlassenen Papieren. — (Inhalts-  
Verzeichnisse.) in 1 Band.

Alle zehn Tage (am 10., 20 und 30 des Monats!), wird ein Band circa 250 bis 300 Seiten stark! in Umschlag broschirt ausgegeben.

Dem letzten Bande wird ein doppeltes (alphabetisch und systematisches) Inhalts-Verzeichniß über alle 45 Bände beigegeben.

### Jeder Band kostet auch nur 20 fr. C. M.!!

Der letzte Band bleibt, wie bisher, vorausbezahlt.

Wer aber sogleich für alle 15 Bände vorausbezahlt,  
erhält dieselben anstatt um 5 fl. C. M. für 4 fl. C. M.!!

Diese beispiellos billigen Preise sind jedoch nur bis zum Erscheinen des 38sten Bandes gültig.

Nach Erscheinen des 38sten Bandes wird keine bandweise Pränumeration mehr angenommen, und die Vorausbezahlung für alle 15 Bände auf 6 fl. C. M. erhöht! indem ein so geringer Preis, bei der großen Eleganz und vermehrten Seitenzahl, nur durch den schnellsten Bar-Umsatz möglich ist.

Der 1<sup>ste</sup> Fortsetzungs- oder 31<sup>te</sup> Band ist bereits erschienen, und an alle soliden Buchhandlungen versandt.

Die P. T. Pränumeranten werden höflich ersucht, auf diese Fortsetzungsbände in jenen Buchhandlungen zu pränumerieren, wo die früheren 30 Bände bezogen wurden.

Buch- und Verlagsbuchhandlung

von Ignaz Klang in Wien.

In Laibach wird Pränumeration angenommen von Ignaz Edl. v. Kleinmayr's Buchhandlung.

Bei Ignaz Edlen v. Kleinmayr, Buchhändler in Laibach, erschien so eben, und kann von den P. T. Pränumeranten gegen Erlag von 1 fl. in Empfang genommen werden:

## Das dritte Heft

von

### Wagner's

# Ansichten von Krain.

Enthaltend: Lueg, Bischoflack, der Woheiner See.

S. 662. (1)

Bei Carl Ueberreuter, Stadt, Dorotheergasse Nr. 1111, sind erschienen und bei Ignaz Edlen v. Kleinmayr in Laibach zu haben:

**Alphons Maria von Liguori**  
(des Heiligen),

### Gebetbuch,

aus seinen Schriften herausgegeben  
von der Versammlung des allerheiligsten Erlösers.

Inhalt: Morgen-, Abend-, Mess-, Beicht- und Communion-Gebete; die Feste des Herrn; die Feste der allerheiligsten Jungfrau Maria und einiger Heiligen; die Andacht für die armen Seelen im Fegefeuer, nebst einem Anhang von Liedern.  
Wien 1842.

Broschirt ordinär mit 1 Bilde 20 kr. C. M.  
detto auf feinem Velin mit 6 Bildern 45 kr. C. M.

### Andachtsübungen

zu den  
allerheiligsten Herzen

## Jesu und Maria

sammt

### neun Betrachtungen

und der

Andacht des heiligen Kreuzweges.

Von dem heiligen

**Alphons Maria von Liguori.**

Herausgegeben

von der Versammlung des allerheil. Erlösers.

Vierte vermehrte und verbesserte Auflage.

Wien 1842. 12. mit 2 Stahlstichen brosch. pr. 20 kr.

In schwarz gepresstem Papier gebunden pr. 24 kr.

In Leder mit Goldschnitt im Schuber geb. pr. 50 kr.

Dessen Betrachtungen über die ewigen Wahrheiten und über das Leiden Christi. 12. 1842. broschirt 10 kr. C. M.

Leben des heiligen Alphons Maria von Liguori, von B. A. Guittini. Aus dem Italienischen. 8. Mit einem Titelkupfer 1842. brosch. 40 kr. C. M.

Blasius, Trost der Kleinmüthigen, mit einer Vorrede von Johann Madlener. 2te Auflage. 18. 1842. brosch. 20 kr. C. M.

Betrachtungen über das allerheiligste Sacrament des Altars, aus dem Englischen. 18. 1842. brosch. 15 kr. C. M.

## Katholisches Missionsbüchlein,

oder

### Anleitung

zu einem christlichen Lebenswandel.

Mit einem Stahlstiche.

Zwanzigste Auflage.

Herausgegeben

von der Versammlung des allerheil. Erlösers.

Wien 1842. 18. brosch. Preis 28 kr.

In schwarz gepresstem Papier gebunden, Preis 32 kr.

In Leder mit Goldschnitt in Schuber geb., „ 1 fl.

Ferner ist ganz neu erschienen und daselbst zu haben:

## Marianne Obry.

Eine preisgekrönte Novelle.

Aus dem Französischen übersetzt

von

**Albert Saza-Madly.**

Herausgegeben

von der Versammlung des allerheil. Erlösers.

Wien 1842. 12. brosch. Preis 20 kr. C. M.

### **Ämthche Verlautbarungen.**

**3. 859. (1)** Nr. 1901.

#### **Verlautbarung.**

Am 19. Juni d. J. wird hier am Rathshause der dem Magistrate der k. k. Hauptstadt Laibach gehörige Garbenzehent von nachbenannten Gemeinden und Grundrieden öffentlich an den Meistbieter in das unv derrussische Eigenthum veräußert werden, als: 1. Der in der Gemeinde Waitzsch und Kleiniz sa sadna zesta, dann dem Kleinizer und Waitzischer Stadtwalde. — 2. Der in der Gemeinde Kosarje, nämlich im Kosarjer Stadtwalde. — 3. Der in der Gemeinde Außergorjke, na blat, sa noqe, sa schlak, per koinski pot, star must etc. — 4. Der in der Gemeinde Bresje u. Dobrova, u Schniz, auch u Scheizereh, sa vodo, na artazhah. — 5. Der in der Gemeinde Schniza, na Schwiz oder na gmain, und 6. der in der Gemeinde Koog, Hölzenegg und Dragomer, na memolah, na kalzah und na losi. — Die dießfälligen Licitationsbedingungen, so wie die genaue Parzellenbeschreibung aller Zehentriede können bei dem hiesigen Grundbuchsamte eingesehen werden. — Stadtmagistrat Laibach am 12. Mai 1843.

**3. 852. (1)** Nr. 4212.

#### **Getreid Verkauf.**

Am 30. Mai l. J. Vormittags um 9 Uhr werden in der Amtskanzlei der Cameral-Herrschaft Laak beiläufig 49 Megen Weizen und 421 Megen Haber mittelst öffentlicher Versteigerung gegen gleich bare Bezahlung, sowohl in kleinen als in größern Partien veräußert werden. — Hiezu werden Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen, daß die Licitationsbedingungen hieramts täglich eingesehen werden können. — K. K. Verwaltungsamt Laak am 12. Mai 1843.

**3. 857. (1)**

#### **Zehente Verpachtung.**

Das Verwaltungsamt der Bischofsherrschaft Pfalz Laibach wird die zu dieser Herrschaft gehörigen Zehentberechtigungen in den Gemeinden Waitzsch und Kleiniz bei Laibach am 29. Mai 1843 Vormittags auf seiner Amtskanzlei in der hiesigen fürstbischöflichen Residenz für die Jahre 1843, 1844 und 1845 in Pacht auslassen. — Hiezu werden Pachtlustige, insbesondere aber die benannten Zehentgemeinden mit der Erinnerung eingeladen, daß als Deputirte der letzteren nur die

jenigen angesehen werden, welche die von der Gesamtheit der bezüglichen Zehent-Gemeindeglieder ausgefertigte, von dem löbl. k. k. Bezirks-Commissariate der Umgebung Laibachs legalisirte und dahin bestätigte Vollmacht, daß solche von der Gesamtheit der Gemeindeglieder ertheilt worden, beigebracht haben werden, daß daher die Zehentgemeinden nur nach genauer Beobachtung dieser Formalität das ihnen bei gleichen Anboten gesetzlich eingeräumte Einstands- oder Vorrecht, in so ferne sie von solchem entweder schon am obbestimmten Tage selbst, oder durch ihre binnen längstens 6 Tagen darnach abzugebende Erklärung Gebrauch machen wollten, geltend machen können. — Verwaltungsamt der Bischofsherrschaft Pfalz Laibach am 13. Mai 1843.

**3. 853. (1)** Nr. 807.

#### **Edictal Vorladung.**

Vor dem k. k. Bezirkscommissariate Prem zu Feistritz haben nachstehende militärpflichtige Individuen der ersten Altersklasse, nämlich: Michael Dougan, von Unterseimon Nr. 43, Johann Zellin, von Ruteschou Nr. 15, Jacob Jagschitsch, von Terpschane Nr. 2, binnen vier Monaten, vom Tage der ersten Einschaltung dieses Edictis so gemäß hieramts zu erscheinen und sich, über ihr Ausbleiben von der heurigen Stellung zu rechtfertigen, widrigens sie als Rekrutierungsflüchtlinge angesehen und als solche nach den bestehenden Vorschriften behandelt werden sollen. — K. K. Bezirkscommissariat Prem zu Feistritz am 30. April 1843.

**3. 847. (1)** Nr. 300.

#### **Straßen Mauth-Gefälle Verpachtung Ankündigung.**

Gemäß der hohen hofkriegsräthlichen Anordnung vom 26. März 1843, B. 1104, werden die Mauthgefälle auf der ganzen Josephiner-Straße von Carlstadt bis Zengg auf die Zeit vom 1. November 1843 bis Ende October 1846, mit Vorbehalt der höhern Ratification, versteigerungsweise an den Meistbietenden verpachtet. — Die Licitationslustigen haben sich über ihre Fähigkeit zur Uebernahme dieser Gefälle, so wie über ihre Vermögens-Verhältnisse mit obrigkeitlichen Zeugnissen auszuweisen. — Die Mauthabnahmshauptstationen sind: Merzlopolie im Szluiner-, Hutaloqua mit den Filialstationen Kriviput, Jezerana und Skradnik im Oguliner- und St. Kreutz im Ottocsaner-Gränz-Regiment.

— Die Cautio besteht in dem vierten Theile des bei der Licitation erzielten jährlichen Pachtbetrages, und kann entweder bar, oder in öffentlichen Staatsobligationen, nach dem Nominalwerthe erlegt, oder in Realitäten in dem Werthe des jährlichen vollen Pachtbetrages sicher gestellt werden, über welche Realitäten die obrigkeitlich bestätigte Schätzungs- dann Widmungsurkunde des Cautionsstellers, ferner der grundbücherliche Auszug über auf demselben haftenden Lasten, oder die obrigkeitliche Bestätigung, daß darauf keine Lasten vorgemerkt sind, beigebracht werden muß. — Außer diesen Erfordernissen haben noch die in der Gütergemeinschaft lebenden Gränzer, welche zu dieser Pachtung Lust hätten, sich mit den Compagnie-Certificaten über die Zustimmung und Solidarhaftungs-Erklärung ihrer großjährigen männlichen Hausgenossen auszuweisen. — Jeder Licitant hat noch vor dem Beginne der Versteigerung ein Badium (Neugeld) und zwar für die Hauptstation Merzlopolie mit 780 fl.; für die Hauptstation Hutaloqua mit 740 fl.; für die Filialen von Hutaloqua, nämlich: für Kriviput 30 fl.; Jezerana 90 fl.; Skradnik 20 fl., endlich für die Hauptstation St. Kreuz mit 340 fl. C. M. bar zu erlegen, welches denjenigen Licitanten, die das betreffende Mauthgefälle nicht erstanden haben, gleich zurückgestellt, von den Erstsehern aber zurück behalten wird. — Der Ausrufspreis besteht für Merzlopolie in 7799 fl.; für Hutaloqua in 7369 fl.; für Kriviput in 266 fl.; für Jezerana in 783 fl.; für Skradnik in 187 fl. u. für St. Kreuz in 3379 fl. C. M. — In Merzlopolie wird das Avarial-Mauthhaus dem Pächter gegen jährlichen Miethzins von 60 fl. überlassen. In Hutaloqua ist kein Avarial-Mauthhaus, doch kann der Pächter in dem dortigen gemauerten Wachtthause oder in einem Gränzhause gegen Zins die Unterkunft finden. — Die Subarrenden sind streng untersagt. Nachträgliche Offerte werden nicht angenommen. — Ein Nachlaß des Pachtbetrags findet unter keinem Vorwande Statt. — Die näheren Contractbedingungen wie auch die Mauthtariffe können vorläufig bei jedem der genannten drei Regimente abtheilig zu jeder Zeit eingesehen werden, im Zusammenhang werden sie aber am Licitationstage noch besonders vorgelesen. — Jeder Licitant wird darauf besonders aufmerksam gemacht, daß die Mauthgefälle zuerst einzeln für jede Station, sodann aber versuchsweise für die ganze Josephiner-Straße von Carlstadt bis

Zeng versteigert werden, wobei jedoch ausdrücklich bedungen wird, daß der Ersteher einzelner Mauthstationen für den angebotenen Betrag, ohngeachtet des für den betreffenden Regimentsbezirk und die ganze Josephinerstraße, folglich für alle Mauthstationen zusammen vorzunehmenden Versteigerungsversuches, zu haften habe.

— Die Licitation wird unter dem Vorhabe der Carlstädter Gränz-Brigade über sämtliche Mauthgefälle auf der ganzen Josephinerstraße von Carlstadt bis Zeng bei dem Oguliner-Gränz-Regiment Ogulin am 12. Junius 1843 abgehalten werden, und um 9 Uhr Morgens beginnen. — Carlstadt am 12. Mai 1843.

### Fernsichte Verlautbarungen.

3. 783. (1) Nr. 985/929

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte zu Münkendorf wird der unbekannt wo befindlichen Katharina Traun, verehel. Fajgel, und ihren allfälligen unbekanntenen Rechtsnachfolgern hiemit erinnert: Es habe bei diesem Gerichte die Barbara Tihel aus Smoinja, wider dieselben sub praes. 5. Mai 1843, Nr. 985, die Klage auf Verjährungs- und Erlöschenerklärung der Forderungen aus dem, auf dem zur l. f. Stadt Stein sub Urb. Nr. 33, Rectif. Nr. 30 dienstbaren Hause sammt Anzuehör- und Gemeindantheilen für die Katharina Traun, verehel. Fajgel, rücksichtlich ihrer Heirathsprache am 31. Jänner 1800 intabulirten Ehevertrage ddo. 28. Jänner 1800, angebracht, worüber die Verhandlungstagsagung auf den 25. August d. J., Vormittags um 9 Uhr angeordnet worden ist.

Da der Aufenthalt der Beklagten diesem Gerichte unbekannt ist, und weil sie vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Verteidigung und auf ihre Gefahr und Kosten den Hrn. Valentin Schafer aus Stein zum Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der bestehenden Gerichtsordnung wird ausgeführt und entschieden werden.

Die Beklagten werden dessen zu dem Ende erinnert, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder inzwischen dem bestellten Vertreter ihre Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen und überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, indem sie sich sonst die aus ihrer Verabstimmung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Münkendorf den 6. Mai 1843.

3. 825. (1) Nr. 3308/1844 1529/1844

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Rupertsdorf zu Neustadt wird bekannt gemacht: Es habe Gertraud Renaritsch von Weinberg, um Einberufung und solhinige Todeserklärung ihres vor 39 Jahren zum

Militär gestellten und nicht mehr in seine Heimath zurückgekehrten Bruders Johann Hribar von ebenda gebeten. Da man hierüber den Martin Deschmann von Gefindeldorf zum Curator dieses Johann Hribar aufgestellt hat, so wird ihm dieses hiemit bekannt gemacht, zugleich derselbe oder seine Erben oder Cessionäre mittelst gegenwärtigen Gerichts dergestalt einberufen, daß sie binnen einem Jahre, von der ersten Einsetzung dieses Gerichts in die Zeitungsblätter, sogleich vor diesem Bezirksgerichte persönlich zu erscheinen oder daselbe auf eine legale Art in die Kenntniß ihres Lebens zu setzen haben, als widrigens Johann Hribar für todt erklärt, und der bei dem hiesigen Depositenamte erliegende Schuldbrief ddo. 9. et intab. 24. Februar 1802, über die älterliche Erbschaft von 45 fl. 45 kr. 2. W., reducirt in G. M. auf 39 fl. 5 kr., seinen hierorts bekannten und sich legitimirenden Erben sogleich eingewantwortet werden würde.

Bezirksgericht Rupertsdorf zu Ruckstadel am 29. October 1842.

Z. 835. (1) Nr. 1192.

**E d i c t.**

Alle Fene, welche auf den Nachlaß des am 17. Jänner d. J., zu Slavine Consc. Nr. 13 verstorbenen Johann Debeuz, aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu haben vermeinen, werden unter den Folgen des §. 824 des a. b. G. B. angewiesen, solche bei der am 30. d. M. anberaumten Liquidirungstagsabgung anzumelden.

K. K. Bezirksgericht Senofetsch am 8. Mai 1843.

Z. 848. (1) Nr. 1122.

**E d i c t.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Sittich wird kantt gegeben: Es sey Katharina Planinschek von Subrahe, wegen erwiefsenen Irzsinnes, zur Verwaltung ihres Vermögens unfähig erklärt, und ihr Jacob Proßen von Berch zum Curator aufgestellt worden.

K. K. Bezirksgericht Sittich am 6. Mai 1843.

Z. 836. (1) Nr. 1146.

**E d i c t.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird hiemit bekannt gemacht: Es sey aber Einsetzungen des Franz Samsa aus Feistritz, in die executive Feilbietung der, dem Mathias Paubhitz aus Kleinubelstu gehörigen Realitäten, als: der Herrschaft Prämald sub Urb. Nr. 10/11 dienstbaren 1/2 Hube nebst Wohn- und Wirtschaftsgebäuden, der Wiese und des Ackers dulaina Snoschet, loka per Wertech, dann der eben derselben Herrschaft sub Urb. Nr. 4 dienstbaren Realitäten, als: Wiese Don, Waldantheil Spraschna, Gestrüpp Delle, welche sämmtliche Realitäten laut Schätzungprotocoll ddo. 30. Jänner 1843, Z. 853, auf 2534 fl. 40 kr. gerichtlich geschätzt worden sind, wegen schuldigen 577 fl. 26 kr., ge-

williget, und es seyen zu deren Vornahme die Termine auf den 24. Juni, 24. Juli und 24. August d. J., jedesmal Vormittag von 9 bis 12 Uhr in loco Kleinubelstu mit dem Anbange bestimmt, daß diese Realitäten nur bei der dritten Feilbietung unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchextract und die Licitationsbedingnisse können täglich hieramts eingesehen werden.

K. K. Bezirksgericht Senofetsch am 8. Mai 1843.

Z. 850. (1) Nr. 459.

**E d i c t.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Idria wird bekannt gemacht: Es habe über Ansuchen des Jacob Novak von Medwedieberdu, als Cessionär des Thamas Zigalle von Dosse, wegen aus dem Urtheile vom 8. Juni 1831 und der darauf erfolgten Cession vom 6. März 1840, ihm schuldigen 324 fl. sammt Zinsen und Kosten, in die executive Feilbietung der früher dem Schuldner Lorenz Nagode eigenthümlich gewesen, nun der Apollonia Nagode gehörigen, zu Saurag Hs. 3. 5 liegenden, und der löblichen k. k. Staats Herrschaft Laß sub Urb. Nr. 14 dienstbaren, gerichtlich auf 1350 fl. geschätzten Ganzhube sammt An- und Zugehör gewilliget, zur Vornahme derselben aber 3 Feilbietungstagsabgungen, nämlich auf den 6. Juni, den 4. Juli und den 1. August l. J., jedesmal Früh 9 Uhr in loco der Realität zu Saurag mit dem Besage anberaumt, daß diese Realität bei der ersten und zweiten Feilbietungstagsabgung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werde; wozu die Kauflustigen zu erscheinen eingeladen werden. Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchextract und die Licitationsbedingnisse können täglich hieramts in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. K. Bezirksgericht Idria am 5. Mai 1843.

Z. 855. (1) Nr. 1282.

**E d i c t.**

Von dem Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschee wird hiemit allgemein bekannt gemacht: Es habe Hr. Johann Koller von Ortenegg, wider Johann Wolf von Nieg, eine Klage auf Rectification einer Pränotation, wegen aus dem Contocorrent vom 23. Jänner 1843 schuldigen 245 fl. 38 kr. G. M., hiergerichts eingebracht. Das Gericht, dem der Aufenthaltort des Geklagten unbekannt ist, und der sich vielleicht außerhalb der österreichischen Erbländer aufhalten dürfte, hat zur Verhandlung hierüber die Tagfahrt auf den 6. November l. J., Vormittags 9 Uhr angeordnet, und dem Geklagten auf seine Gefahr und Kosten Johann Krenn aus Gottschee als Curator aufgestellt. Dessen wird derselbe zu dem Behufe verständig, daß er dem aufgestellten Curator seine etwaigen Behelfe mittheile, oder sich einen andern Vertreter aufstelle,

oder aber selbst zur Tagssagung erscheine, um hierüber Rede und Antwort zu geben, widrigens die Sache mit dem genannten Curator der Ordnung nach verhandelt werden würde.

Bezirksgericht Gottschee am 6. Mai 1843.

3. 860. (1) **E b i c t.** Nr. 860

Am 30. Mai d. J. und an den darauf folgenden Tagen werden in loco des Gutes Stermol die zu dem Verlasse des Hrn. Vincenz Dietrich gehörigen Fahrnisse, insbesondere die Haus- und Wirthschaftsgeräthe, die Meierüstung, das Vieh, Viehfutter, Getreide und andere Naturalien im öffentlichen Versteigerungswege an den Meistbietenden gegen sogleich bare Bezahlung hintangegeben werden.

Wozu die Kauflustigen zu erscheinen eingeladen werden.

R. K. Bezirksgericht Michelstetten zu Krainburg den 16. Mai 1843.

3. 856. (1) **E b i c t.** Nr. 1288.

Von dem Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschee wird hiemit allgemein bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Hrn. Johann Koller von Drtenegg, in die Requisition des in Kotschen sub Rectf. Nr. 1772 und Hs. Nr. 11 gelegenen Untersassels sammt Bohne- und Wirthschaftsgebäuden, wegen nicht eingehaltenen Licitationbedingnissen des vorigen Erstehers Andreas Schober, auf dessen Gefahr und Kosten gewilliger, und hiezu die einzige Tagssahrt auf den 8. Juni 1843, um 10 Uhr Vormittags im Orte der Realität mit dem Beisage angeordnet worden, daß diese Realität zwar um den gerichtlichen Schätzungswerth pr. 148 fl. 20 kr. ausgerufen, aber bei keinem gleichen oder höhern Anbot auch unter demselben werde hintangegeben werden.

Grundbuchextract, Schätzungsprotocoll und Feilbietungsbedingnisse können hiergerichts eingesehen werden.

Bezirksgericht Gottschee am 9. Mai 1843.

3. 844. (1) **E d i c t.** Nr. 337.

Da die mit Edict vom 24. März 1843, 3. 212, auf den 27. April, 27. Mai und 26. Juni l. J. bestimmten Tagssahrten zur Feilbietung der Peter und Johann Göstlischen Realitäten zu Müstzig mit Bescheid vom 8. Mai 1843, 3. 337, sistirt wurden, so wird dieß hiemit kund gemacht.

Bezirksgericht Pölland am 8. Mai 1843.

3. 824. (1) **E d i c t.** Nr. 306.

Vom Bezirksgerichte Pölland wird hiemit kund gemacht: Es sey über Einschriften des Marko Sterk von Peka, mit Bescheid vom 29. April 1843, 3. 306, in die executive Feilbietung der, dem Ivan Sterk von Peka gehörigen, der Herrschaft Pölland dienstbaren Viertelhube, Rectf. Nr. 166<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, sammt Wohn- und Wirthschaftsgebäuden Haus-Nr. 5 in Peka, dann einiger Fahrnisse, pro. dem Erstern schuldigen 300 fl. c. s. c. gewilliger, und

zur Vornahme die erste Tagssahrt auf den 31. Mai, die zweite auf den 30. Juni und die dritte auf den 29. Juli 1843, jedesmal um die zehnte Tagssuhrnde in Loco Peka mit dem Beisage angeordnet worden, daß die Realität und die Fahrnisse weder bei der ersten noch zweiten, wohl aber bei der dritten Tagssahrt auch unter dem Schätzungswerthe pr. 326 fl. 20 kr. werden hintangegeben werden.

Der Grundbuchextract, Schätzungsprotocoll und Feilbietungsbedingnisse können hiergerichts eingesehen werden.

Bezirksgericht Pölland am 29. April 1843.

3. 823. (1) **E d i c t.** Nr. 759.

Von dem Bezirksgerichte Weirelberg wird hiemit kund gegeben: Es sey über Ansuchen des Anton Frontel, Vormund des minderj. Johann Jamnig von Verbitsche, wider Joseph Berichin von Kleindorf, in die executive Feilbietung der, dem Legtern gehörigen, der Herrschaft Weissenstein sub Urb. Nr. 195 et Rectf. Nr. 110 dienstbaren, auf 908 fl. geschätzten Halbhube zu Kleindorf, pro. rückständigen Interesses pr. 30 fl. c. s. c. gewilliger und zur Vornahme derselben die drei Tagssahrten auf den 2. Mai, 7. Juni und 8. Juli l. J., jedesmal um 9 Uhr früh in Loco der Realität mit dem Beisage angeordnet worden, daß diese Realität erst bei der dritten Feilbietung und ter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden wird.

Der Grundbuchextract, das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingnisse können in der hiesigen Gerichtskanzlei eingesehen werden.

Bezirksgericht Weirelberg am 1. April 1843.

Umerkung. Da bei der ersten Feilbietung kein Kauflustiger erschienen ist, so hat es bei der auf den 7. Juni l. J. angeordneten zweiten Feilbietung sein Verbleiben.

3. 854. (1) **E d i c t.** Nr. 1243.

Von dem Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschee wird hiemit allgemein bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Mathias König von Klatsch, durch seinen Bevollmächtigten Michel Lanner von Gottschee, in die executive Feilbietung der, dem Casper Segge gehörigen, in Ullaag sub Rectf. Nr. 665 et 666 und Conf. Nr. 42 gelegenen <sup>2</sup>/<sub>32</sub> Urb. Hube, sammt Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, wegen schuldigen 126 fl. C. M. gewilliger, und zur Vornahme derselben die Tagssahrten auf den 10. Juni, 10. Juli und 9. August 1843, jedesmal um 10 Uhr Vormittags mit dem Beisage angeordnet worden, daß diese Realität erst bei der dritten Licitationstagssahrt unter dem gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe pr. 400 fl. C. M. werde hintangegeben werden.

Grundbuchextract, Schätzungsprotocoll und Feilbietungsbedingnisse können hiergerichts eingesehen werden.

Bezirksgericht Gottschee den 2. Mai 1843.